

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Du schmachtende du müde Schar

Cantata a 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Pfingstfeiertag des Kirchenjahres 1742 (13. Mai 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-28

GWV 1138/42

RISM ID no. 450006706


Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Du schmachtende du müde Schar laß deines Glaubens Blicke nach jenen Höhen gehen ² . Dein Heiland nimt dein Elend wahr; Er ⁴ schickt dir einen Gnaden Regen der dich in deinem Durst erquicket, den Geist der durch sein sanftes Wehen Licht Leben Trost und Kraft in müden Seelen schafft.	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Du schmachtende, du müde Schar, lass deines Glaubens Blicke nach jenen Höhen gehen ³ . Dein Heiland nimmt dein Elend wahr; Er ⁵ schickt dir einen Gnadenregen, der dich in deinem Durst erquicket, den Geist, der durch sein sanftes Wehen Licht, Leben, Trost und Kraft in müden Seelen schafft.
1b)	3	Secco (<i>T; Bc</i>) Auf auf rüste dich u. fasse diesen Segen.	Secco (<i>T; Bc</i>) Auf, auf! Rüste dich und fasse diesen Segen.
2	3	Aria (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Ich dürste Herr nach Deiner Gnade ach flöße mir des Geistes Labsal ein. ☹ Wenn ich die theuer werthe Gabe den Geist den Tröster in mir habe o wie vergnügt wie seelig werd ich seyn. Da Capo	Arie (<i>Ob₁, VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Ich dürste, Herr, nach Deiner Gnade. Ach, flöße mir des Geistes Labsal ein. ☹ Wenn ich die teuer-werte Gabe, den Geist, den Tröster in mir habe, o, wie vergnügt, wie selig werd' ich sein. da capo
3	7	Choralstrophe ¹ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>) Zeuch ein zu Deinen Thoren sey meines Herzens Gast der Du da ich geböhren mich neu geböhren hast o hochgeliebter Geist des Vaters u. des Sohnes mit beyden gleiches Throhnes mit beyden sey ⁸ gepreißt.	Choralstrophe ¹ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>) Zeuch ⁷ ein zu Deinen Toren, sei meines Herzens Gast, der Du, da ich geboren, mich neu geboren hast. O, hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes, mit beiden gleiches Thrones, mit beiden gleich ⁹ gepreist.

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ²
- Partitur, T. 4, Schreibfehler: Das Wort **gehen** ist auf 1 Viertel gesetzt statt auf zwei Achtel. (Hinweis: Die korrespondierende Zeile 7 endet mit dem auf zwei Achtel gesetzten **wehen**.)
 - T-Stimme, T. 4, Schreibfehler: **gehn** statt **gehen**.
- ³ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler bei **gehen**.
- ⁴ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁶ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Zeuch ein zu Deinen Toren“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben/Spreewald). Zuerst im *GB Praxis Pietatis Melica 1653; S. 364–367*. Melodie ähnlich zu der im *CB Graupner 1728, S. 148*, verwendeten Melodie.
- ⁷ „zeuch“ (alt): „zieh“, „ziehe“.
- ⁸ A-, T-, B-Stimme, T. 45, Textänderung: **gleich** statt **sey**.
Originaldichtung im Erstdruck (*GB Praxis Pietatis Melica 1653; Nr. 190, S. 364–367*): **gleich**.
- ⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **gleich** statt **sey**.

4	10	Recitativo (<i>B; BC</i>)	Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Wer sich der Welt	Wer sich der Welt
		noch gleich u. ähnlich stellt	noch gleich und ähnlich stellt,
		der kan den Geist den Tröster $\hat{\text{st}}^{10}$ empfangen ¹¹ .	der kann den Geist, den Tröster nicht empfangen ¹² .
		Ein solcher sieht u. kennt Ihn nicht.	Ein solcher sieht und kennt Ihn nicht.
		Diß reine Licht	Dies reine Licht
		wird sich allein zu denen nahen	wird sich allein zu denen nahen,
		die Jesum treu u. rein	die Jesum treu und rein
		in glaubigem Gehorsam lieben.	in glaubigem ¹³ Gehorsam lieben.
		Bei solchen kehrt	Bei solchen kehrt
		der Vater samt ¹⁴ dem Sohn Selbst ein.	der Vater mit ¹⁵ dem Sohn Selbst ein.
		O Seeligkeit! beehrt	O Seligkeit! Beehrt
		der Herr ein Herz so ungemein	der Herr ein Herz so ungemein,
		wer sollte sich nicht üben	wer sollte sich nicht üben,
		durch Liebe Jesus Freund zu seyn.	durch Liebe Jesus Freund zu sein.
5	10	Aria ¹⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Weg o Welt mit deinen Schätzen	Weg, o Welt, mit deinen Schätzen,
		Jesus ist mein bester Schatz. 	Jesus ist mein bester Schatz. 
		Jesus wohnt in meinem Herzen	Jesus wohnt in meinem Herzen.
		solt ich diesen Trost verscherzen	Sollt' ich diesen Trost verscherzen?
		nein ach nein	Nein, ach, nein!
		Er allein	Er allein
		findet bei mir Raum u. Platz.	findet bei mir Raum und Platz.
		Da Capo	da capo
6	14	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; A; BC</i>)	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; A; BC</i>)
		Komm, Heilger Geist u. treibe	Komm, Heil'ger Geist, und treibe
		von ¹⁷ mir, was Gott mißfällt, hinaus	von ¹⁸ mir, was Gott missfällt, hinaus,
		daß ich dem Herrn ein reines Haus	dass ich dem Herrn ein reines Haus,
		dieweil ich lebe bleibe.	dieweil ich lebe, bleibe.

¹⁰ $\hat{\text{st}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹¹ Partitur und B-Stimme, T. 3–4, Vorschlag: Um den Reim zwischen Zeile 3 (... empfangen) und Zeile 6 (... nahen) zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, empfangen in empfangen abzuändern.

¹² Vgl. die vorangehende Fußnote zum Vorschlag empfangen statt empfangen abzuändern.

¹³ „glaubigem“ (alt): „gläubigem“.

¹⁴ B-Stimme, T. 10, Textänderung: mit statt samt.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung mit statt samt.

¹⁶ • Graupners Angabe zum Tempo: Allegro.

• Graupners Angabe zur Spielweise: Sostentato..

¹⁷ A-Stimme, T. 2, Textänderung: aus statt von.

¹⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung aus statt von.

7	14	Choral: ¹⁹ V. 2. Zeuch euch ²⁰ laß mich Da Capo	Choralstrophe ₂ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>)
		Zeuch ein laß mich empfinden	Zeuch ein, lass' mich empfinden
		und schmecken Deine Krafft	und schmecken Deine Kraft,
		die Krafft die uns von Sünden	die Kraft, die uns von Sünden
		Hülff und Errettung schafft	Hülff' ²¹ und Errettung schafft.
		Entsünd'ge meinen Sinn	Entsünd'ge meinen Sinn,
		daß ich mit reinem Geiste	dass ich mit reinem Geiste
		Dir Ehr und Dienste leiste	Dir Ehr' und Dienste leiste,
		die ich dir schuldig bin	die ich dir schuldig bin.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁹ • 2. Strophe des o. a. Chorals.
• Der Text der 2. Choralstrophe wurde in der Partitur von fremder Hand eingetragen.

²⁰ Partitur, St. 14, Schreibfehler: *euch* statt *ein*.

²¹ „Hülff“ (alt): „Hilff“, „Hilfe“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
Du schmachtfende, du müde | Schaar, laß p. | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
 - Fest. 1 Pentec. | 1742.
 - Vermerk von fremder Hand auf der T-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 1. fest. **Vorm.**
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1742: M. May: 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Die T-Stimme enthält zusätzlich (St. 41) die in die Tenorlage transponierten Choralstrophen 1 und 2 für Canto; die Choralstrophe ist mit Canto. überschrieben. Gründe hierfür wurden nicht untersucht (erneute Aufführung? Erkrankung? ...).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Du schmachtfende, du müde | Schaar, laß | a | 2 Hautb. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Pentec. | 1742.
 - RISM ID no.: 450006706.²²
- Lesungen im Gottesdienst zum 1. Pfingstfeiertag (Pfingstsonntag; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 59–60*):
Epistel: Aus der Apostelgeschichte 2, 1–13;
Evangelium: Johannesevangelium 14, 23–31.
- GWV 1138/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/08.06.2022.

²² Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006706>.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238²³</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>.</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Me- lica 1653</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB- 3</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>

²³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Textbuch Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite²⁴: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARM- STADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestanti- scher Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defini- tor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu- sik_1/Noack.pdf</p>	

²⁴

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.